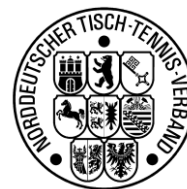




Norddeutscher Tischtennis-Verband e.V.

Berlin • Brandenburg • Bremen • Hamburg • Mecklenburg-Vorpommern • Niedersachsen
• Sachsen-Anhalt • Schleswig-Holstein



AUSSCHREIBUNG

Norddeutsche Meisterschaft Senioren/Seniorinnen

in Hamburg

vom 10. - 11. März 2012

VERANSTALTER:	Deutscher Tischtennis-Bund e.V. (DTTB)
AUSRICHTER:	Norddeutscher Tischtennis-Verband e.V. (NTTV)
DURCHFÜHRER:	Hamburger Tisch-Tennis-Verband e.V. (HaTTV)
AUSTRAGUNGSORT:	Sporthalle Hamburg Krochmannstraße 55 22297 Hamburg
GESAMTLEITUNG/ ORGANISATION:	Bruno Freystatzky (NTTV-VP Einzelspielbetrieb) Michael Pagel, Seniorenwart HaTTV
TURNIERLEITUNG:	Torben Günter und Team der TTG 207
ERGEBNISDIENST:	Torben Günter und Team der TTG 207
SCHIEDSGERICHT:	Bruno Freystatzky (NTTV-VP Einzelspielbetrieb) Wolfgang Behrens (NTTV-Präsident) Wolfgang Kuhfuß (NTTV-Vizepräsident- Finanzen)
OBERSCHIEDSRICHTER:	Norbert Hoppe, Internationaler Schiedsrichter Dr. Hajo Reißmann, Nationaler Schiedsrichter
SR-EINSATZ:	N. N.
SCHIEDSRICHTER:	In den Vorrunden wird die Schiedsrichterfunktion von den spielfreien Spielern/Spielerinnen übernommen. Die nach den Gruppenspielen zum Einsatz kommenden lizenzierten Schiedsrichter werden vom ausrichtenden Mitgliedsverband gestellt.
TISCHE:	32 TT-Tische Gewo
BÄLLE:	GEWO 3 Stern Ultra

**TEILNEHMER/INNEN
KONKURRENZEN:**

Konkurrenz/ Altersklasse	Einzel Männl.	Einzel Weibl.	Doppel Männl.	Doppel Weibl.	Gemischtes Doppel
Senioren 40	32	32	16	16	32
Senioren 50	32	32	16	16	32
Senioren 60	24	24	12	12	24
Senioren 65	24	24	12	12	24
Senioren 70	24	24	12	12	24
Senioren 75	16	16	8	8	16
Senioren 80	16	16	8	8	16

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

Die Startplätze in den Einzel-Konkurrenzen werden an die sechs Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundquoten der Mitgliedsverbände:

Senioren 40 und 50:

je Mitgliedsverband vier Spieler/innen

Senioren 60, 65 und 70:

je Mitgliedsverband drei Spieler/innen

Senioren 75 und 80:

je Mitgliedsverband zwei Spieler/innen

b) 4 Startplätze nach Leistung an Platz 1 bis 4 der vorangegangenen Qualifikationsveranstaltung (bzw. Norddeutschen Meisterschaft). Diese Plätze sind keine persönlichen Plätze, sondern Plätze für den MV, für den der/die Spieler/in im Vorjahr gestartet ist.

c) Verfügungsplätze:

Senioren 40 und 50: vier Spieler/innen

Senioren 60, 65 und 70: zwei Spieler/innen

Senioren 75 und 80: keine Spieler/in

Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den Vizepräsident-Einzelspielbetrieb des Norddeutschen TTV gemeldet wurden.

Für Spieler, die einen Platz nach a) oder b) erspielt haben, darf kein Verfügungsplatz beantragt werden. Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und b) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Spieler vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) oder b) verzichtet, erhöht sich die Anzahl der Verfügungsplätze der jeweiligen Altersklasse nach c) entsprechend.

Die Verfügungsplätze nach c) werden von dem Seniorenwart des norddeutschen TTV an die Spieler namentlich vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Spieler aus, oder werden sie von ihrem MV nicht berücksichtigt, fallen ihre Startplätze an die QV 6 zurück und werden vom Seniorenwart des Norddeutschen TTV namentlich neu vergeben.

Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die

Altersklasse beschränkt, der die Spieler/innen vom Alter her angehören.

**SETZUNGSKRITERIEN/
AUSTRAGUNGSSYSTEM:**

In allen Einzelkonkurrenzen wird zunächst in einer Vorrunde in bis zu 8 Gruppen (je nach dem Teilnehmerkreis der verschiedenen Altersklassen) mit je 4 Spielern/Spielerinnen im System "Jeder gegen Jeden" gespielt. In jede Gruppe wird ein/e Spieler/in der Setzliste gelost.

Die Ersten und Zweiten aller Gruppen qualifizieren sich für die anschließende K.-o.-Runde. Die Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.-o.-Runde nicht aufeinander treffen. Die Sieger der Gruppenspiele der ersten vier (bzw. zwei) Gruppen werden auf die Plätze 1/16 bzw. 8/9 (bzw. 1/8) gelost. Die weiteren Sieger der Gruppenspiele werden so auf die Plätze 4/5/12/13 (bzw. 4/5) gelost, dass Spieler aus dem gleichen Verband so spät wie möglich gegeneinander kommen.

Die Gruppenzweiten werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie frühestens im Finale auf den Gruppensieger ihrer Vorrundengruppe treffen und so spät wie möglich gegen Spieler aus dem gleichen Mitgliedsverband kommen können.

Die Doppel und Mixed werden im K.-o.-System ausgetragen.

In allen Konkurrenzen wird durchgängig auf 3 Gewinnsätze gespielt. Die Auslosung ist öffentlich.

AUSTRAGUNGSREIHENFOLGE:

Die Austragungsreihenfolge in den Gruppenspielen lautet:

1. Runde:	2. Runde:	3. Runde:
1 – 4	3 – 1	1 – 2
2 – 3	4 – 2	3 – 4

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden.

SPIELBEDINGUNGEN:

Gespielt wird nach den Regeln der ITTF, Fassung und Auslegung des DTTB. Allen Anordnungen der Turnierleitung sind Folge zu leisten.

SPIELANSETZUNG:

Die Spielansetzung erfolgt automatisch nach Zeitplan.

Die Teilnehmer haben sich unaufgefordert fünf Minuten vor der angegebenen Zeit am Tisch einzufinden. Ist ein Teilnehmer zur angesetzten Zeit nicht spielbereit am Tisch, wird er aus dem weiteren Wettbewerb der Konkurrenz gestrichen.

- WERTUNG:** Wertung von einzelnen Spielen
Ein einzelnes Spiel wird für einen Spieler bzw. ein Paar als verloren gewertet, wenn
- er/es nicht oder nicht rechtzeitig zum festgesetzten Zeitpunkt antritt, außer in begründeten Fällen,
 - er/es dieses kampflos abgibt oder es vorzeitig beendet,
 - festgestellt wird, dass er/es mit nicht von der ITTF zugelassenen Schlägerbelägen antritt und sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen,
 - vor dem Spiel vom OSR mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass ein Kleber oder andere Mittel mit schädlichen flüchtigen Lösungsmitteln verwendet worden sind und er/es sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen,
 - nach einem Spiel vom OSR durch einen Test mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass ein Kleber oder andere Mittel mit schädlichen flüchtigen Lösungsmitteln verwendet worden sind.
- QUALIFIKATION:** Siehe Quotenverteilung im Anhang.
- AUSZEICHNUNGEN:** Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen.
Die Sieger erhalten den Titel eines Norddeutschen Meisters.
- NENNUNGEN / TEILNAHMEZUSAGE:** Die Mitgliedsverbände werden gebeten, die Teilnahmezusage schriftlich – **mit Angabe der Vereinszugehörigkeit** – für aus ihrem Bereich startende Spieler **sowie eventuelle Härteplatzanträge** spätestens bis zum
Mittwoch d. 08.02.2012
Bruno Freystatzky
Hohler-Weg 6
21481 Lauenburg/Elbe
04153-3876
E-Mail: b.freystatzky@t-online.de
- AUSLOSUNG:** **Freitag, 24.02.2012 ab 14:00 Uhr im Vereinsheim von Oberalster VfW, Wellingsbütteler Landstraße 43a, Hamburg**
- STARTGELD:** Das Startgeld beträgt pro Teilnehmer/in 25,00 Euro, zu entrichten an den DTTB. Die Rechnungen werden nach der Veranstaltung den Mitgliedsverbänden zugestellt.
- UNTERKUNFT:** Unterkünfte ergeben sich aus der anliegenden Hotelliste
Michael Pagel
Maienweg 209a
22339 Hamburg
Tel.: 040-73053675
Mail: pipopa56@web.de

ZEITPLAN:**Samstag, 10. März 2012**

- 08.00 bis 09.00 Anmeldung und Training für die **Seniorenklasse 65,70,75,80**
- ab 09.00 Beginn der Spiele
- 10.00 bis 11.00 Anmeldung für die **Seniorenklasse 50 und 60**
- ab 11.30 Beginn der Spiele
- 12.30 bis 13.30 Anmeldung für die **Seniorenklasse 40**
- Ab 14.00 Beginn der Spiele
- ca. 19:15 Siegerehrung Gemischtes Doppel für alle Altersklassen**

Sonntag, 11. März 2012

- 08.00 bis 09.00 Training
ab 09.00 Spiele nach Zeitplan
anschließend Siegerehrungen

Der detaillierte Zeitplan wird den Seniorenwarten direkt zugesandt.

SIEGEREHRUNG

Gemischtes Doppel am Samstag um ca. 19:15 Uhr
Alle anderen Siegerehrungen am Sonntag um ca. 15:45 Uhr

ANREISEMÖGLICHKEITEN:

Die Sporthalle Hamburg liegt an der Krochmannstraße 55 in Hamburg-Alsterdorf. Sie ist wie folgt zu erreichen:

PKW:

Aus Richtung Süden

Von der A7 die Abfahrt Hamburg-Stellingen nehmen und rechts in die Kieler Straße abbiegen, von der Kieler Straße links in den Sportplatzring einbiegen, immer geradeaus über Koppel, Julius-Vosseler-Straße, Vogt-Wells-Straße, Osterfeldstraße und den Lokstedter Weg. Vom Lokstedter Weg links in die Tarpenstraße, Rosenbrook. Vom Rosenbrook rechts in die Deelböge, Braamkamp abbiegen. Vom Braamkamp links in die Krochmannstraße abbiegen.

Aus Richtung Norden

Von der A7 die Ausfahrt 24 in Richtung HH-Schnelsen, weiterfahren auf B447, Schleswiger Damm Richtung A24, links in die Papenreihe, dann rechts in Borsteler Chaussee, links in die Deelböge, weiterfahren auf Bramkamp, rechts in die Krochmannstrasse abbiegen.

Aus Richtung Berlin

Am AK Hamburg-Ost auf A24, Am Kreisel erste Ausfahrt in Richtung Zentrum/Elbbrücken nehmen, weiterfahren auf Sievekingsallee, rechts abbiegen auf B5/Landwehr, weiterfahren auf B5 ca. 5km, rechts abbiegen in Ohlsdorfer

Str., nach links abbiegen in Himmelstr., nach rechts abbiegen in Krochmannstr.

BAHN:

U-Bahn: Mit der U-Bahn Linie U1 bis Haltestelle "Lattenkamp". Von dort aus sind es etwa noch zehn Gehminuten bis zur Sporthalle Hamburg.

Bus: Mit einem Bus der Linie 20 bis Haltestelle "Ohlsdorfer Straße". Von dort aus sind es etwa noch zehn Gehminuten bis zur Sporthalle Hamburg.

GEMEINSCHAFTSABEND:

Eine Einladung für den Gemeinschaftsabend wird den Seniorenwarten zugesandt.

ÄRZTLICHE BETREUUNG/ ERSTE HILFE:

Durch Safe Guard gewährleistet. Der DTTB, Ausrichter und Durchführer übernehmen keinerlei Haftung. Aus gegebenem Anlass bitten wir darum, die Chipkarte der Krankenkasse mitzubringen.

ANTI-DOPING:

Bei der Einnahme von Medikamenten jeglicher Art müssen die Anti-Dopingbestimmungen der Anti-Doping-Ordnung des DTTB (= ADO) inklusive aller Anhänge beachtet werden. Falls bei Athleten oder den privaten Ärzten Unsicherheiten vorhanden sind, so ist unbedingt Kontakt aufzunehmen mit:

Herrn Rainer KRUSCHEL
c/o Deutscher Tischtennis-Bund
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt
Tel.: 0 69 / 69 50 19 -19

SCHLÄGERKONTROLLE:

Auszüge aus TT-Regel(n)grundlagen zu Schlägerkontrollen:

Internationale Tischtennis-Regeln A

4.7 Das Belagmaterial muss ohne irgendeine physikalische, chemische oder sonstige Behandlung verwendet werden.

Internationale Tischtennis-Regeln B

2.4 Schlägerkontrolle

2.4.1 Es liegt in der Verantwortlichkeit jedes Spielers zu gewährleisten, dass Schlägerbeläge mit Klebstoffen auf dem Schlägerblatt befestigt werden, die keine schädlichen flüchtigen Lösungsmittel enthalten.

2.4.2 Bei Welt- und Olympischen Titelwettbewerben wie auch bei einer ausgewählten Zahl von Veranstaltungen der ITTF Pro-Tour und Veranstaltungen des Jugend-Circuit müssen Schläger-Kontrollzentren eingerichtet werden; bei kontinentalen und regionalen Veranstaltungen können sie eingerichtet werden. Das

Schläger-Kontrollzentrum prüft ... Schläger, um sicherzustellen, dass die Schläger allen ITTF-Bestimmungen entsprechen.

2.4.3 Zur Befestigung der Schlägerbeläge auf dem Schläger muss ein ordentlich belüfteter Raum bzw. Bereich zur Verfügung gestellt werden, und Flüssigkleber dürfen nirgendwo sonst in der Austragungsstätte verwendet werden.

Anm.: "Austragungsstätte" bedeutet das gesamte Spielgebäude sowie das Gelände, auf dem das Gebäude steht, einschließlich Eingangsbereich, Parkplatz und ähnliche Einrichtungen.

Wettspielordnung des DTTB

A Allgemeines 2 Spielregeln

Für alle offiziellen Veranstaltungen gelten die Internationalen Tischtennisregeln (Teile A und B) entsprechend, sofern in Ausnahmefällen nichts Anderes geregelt ist.

...

Bei allen Veranstaltungen können Schlägerkontrollen durchgeführt werden. Die Tests dürfen nur mit ITTF-anerkannten Testgeräten und durch geprüfte Schiedsrichter bzw. geprüfte Schlägerkontrolleure vorgenommen werden. Sie können vor einem Spiel vorgenommen werden. Schläger, die bei diesen Tests nicht den ITTF-Regeln entsprechen, dürfen nicht im jeweiligen Spiel eingesetzt werden. Der Spieler darf dann den Schläger einmal austauschen und das jeweilige Spiel mit diesem Ersatzschläger bestreiten, der jedoch zwingend nach dem Spiel kontrolliert wird.

Ein einzelnes absolviertes Spiel wird als verloren gewertet, wenn bei der Schlägerkontrolle nach dem Spiel festgestellt wird, dass einer der im Spiel eingesetzten Schläger eines Spielers nicht den ITTF-Regeln entsprochen hat.

Ein einzelnes Spiel wird auch dann als verloren gewertet, wenn vor dem Spiel festgestellt wird, dass der Schläger eines Spielers nicht den ITTF-Regeln entspricht und der Spieler sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen.

Ansonsten gilt die sogenannte **„Richtlinie für Schlägerkontrollen im DTTB“** vom September 2011. Das in dieser Richtlinie enthaltene Hinweisblatt für Spieler, Händler und Durchführer ist als separate Anlage dieser Ausschreibung beigefügt.

EINVERSTÄNDNIS: Der Spieler/die Spielerin ist ferner damit einverstanden, dass die in seiner/ihrer Anmeldung genannten Daten, die von ihm/ihr im Zusammenhang mit seiner/ihrer Teilnahme am Turnier gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews im Rundfunk, Fernsehen, Zeitung, Werbung, Büchern, fotomechanische Vervielfältigungen (Filme, Videokassetten, etc.) ohne Vergütungsanspruch seinerseits/ihrerseits genutzt werden dürfen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Wenn bei Veranstaltungen des Verbands Gegenstände des Veranstalters, Ausrichters oder Durchführers von Teilnehmern an der Veranstaltung vorsätzlich oder fahrlässig beschädigt werden, so haften der Schädiger bzw. dessen Verein dem Veranstalter, Ausrichter oder Durchführer für den entstandenen Schaden.

Während der gesamten Veranstaltung ist ein Imbissstand vorhanden.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise nach Hamburg und den Teilnehmern den erwünschten Erfolg!

Frankfurt/Main, 16.01.2012

DEUTSCHER TISCHTENNIS-BUND E.V.

NORDDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.

Patrick Festel
Referat Seniorensport

Bruno Freystatzky
Vizepräsident Einzelsport

Anlagen

- Hotelliste
- Meldebögen
- Quotenverteilungsplan

cc/ BETTV, TTVB, FTTB, HATTV, TTVMV, TTVSH
Seniorenwarte BETTV, TTVB, FTTB, HATTV, TTVMV, TTVSH
Durchführer,
OSR, SRE,
Ausschuss für Wettkampfsport,
Ressort Seniorensport,
Ressort Schiedsrichter,
Generalsekretariat

ANHANG**FÜR AUSSCHREIBUNGEN ZU DTTB-BASISVERANSTALTUNGEN 2011/12**

- **AUS: Richtlinie zur Schlägerkontrolle im DTTB – September 2011**

6.1 Hinweise für Spieler, Händler und Durchführer

Schlägerkontrollen stellen einen Service für Spieler dar, sie ermöglichen gleiche und faire Bedingungen für alle. Schlägerkontrollen werden auf der Grundlage der Internationalen Tischtennis-Regeln (A 4, B 2.4), der Wettspielordnung (A 2) und der Richtlinie zur Schlägerkontrolle im DTTB (Stand September 2011) durchgeführt. Nachfolgende Hinweise sollen helfen, Probleme bei der Umsetzung zu vermeiden.

Für Spieler (und Trainer):

- Prüfen Sie, ob Ihre Beläge auf der jeweils gültigen ITTF-Belagliste (LARC) aufgeführt sind.
- Neue Beläge dürfen nicht direkt nach Entnahme aus der verschweißten Packung verwendet werden.
- Neue Beläge müssen mindestens 72 Stunden frei gelagert und gelüftet werden.
- Beläge dürfen ausschließlich mit erlaubten wasserlöslichen Klebern oder Klebefolien auf dem Schlägerblatt aufgebracht werden.
- Schläger sollten nicht in einer Hülle aufbewahrt werden, in der vorher frisch geklebte Schläger gelagert wurden (Giftstoffe übertragen sich auf den neuen Belag).
- Achten Sie bei der Anwendung von (Belag-)Reinigern und dem Anbringen eines Kantenbandes darauf, dass diese frei von Lösungsmitteln sind.
- Vorsicht beim Kauf neuer Beläge mit einer maximalen Dicke! Nach Auftragen des Klebstoffes kann der Belag die Maximalstärke von 4,0 mm leicht überschreiten.
- Fragen Sie Ihren Händler nach der Verfügbarkeit eines digitalen Belagmessgerätes. Lassen Sie direkt im TT-Shop (nach der Montage) die Belagdicke messen.
- Fragen Sie Ihren Händler beim Belagkauf, ob er ausschließlich wasserlösliche Kleber verwendet. Lassen Sie sich ggf. die Regelkonformität des Klebers schriftlich bestätigen.
- Testen Sie den Schläger auf Ebenheit (ggf. genügt das Auflegen einer Netzlehre).
- Nehmen Sie für alle Fälle einen Ersatzschläger mit.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der freiwilligen Tests bei einer Veranstaltung.

Der Spieler ist für die Regelkonformität seines Schlägers selbst verantwortlich!

Für Händler

- Zeigen Sie dem Kunden die Zulässigkeit des Belages anhand der aktuellen Belagliste (LARC).
- Verwenden / verkaufen Sie ausschließlich wasserlösliche Kleber oder Klebefolien. Bestätigen Sie dem Kunden die Regelkonformität!
- Nutzen Sie ein digitales Messgerät und führen Sie zusammen mit dem Kunden eine Belagdickenmessung durch.
- Weisen Sie den Kunden beim Kauf eines Belages mit maximaler Dicke auf die Gefahr der Grenzwertüberschreitung hin.
- Testen Sie den Schläger auf Ebenheit.
- Weisen Sie den Kunden auf die empfohlene Behandlung beim Kleben und Aufbewahren des Schlägers hin.

Durchführer / Ausrichter

- Stellen Sie einen Raum mit folgender Ausstattung für die Schlägerkontrolle bereit: Raumgröße ca. 25 qm, gut belüftet, abschließbar, Stromanschluss 220 V, idealerweise mit Fenster, mit ca. 3 Tischen und Stühlen bestückt.
- Bringen Sie Wegweiser (Beschilderung) zur Schlägerkontrolle in der Halle an.
- Gestatten Sie die Nutzung eines Druckers und Kopierers (ggf. bei der Turnierleitung)
- Stellen Sie zwei freiwillige Helfer (Volunteers) für die Gesamtzeit der Schlägerkontrollen zur Verfügung.